

Wege zur Entscheidungsfindung

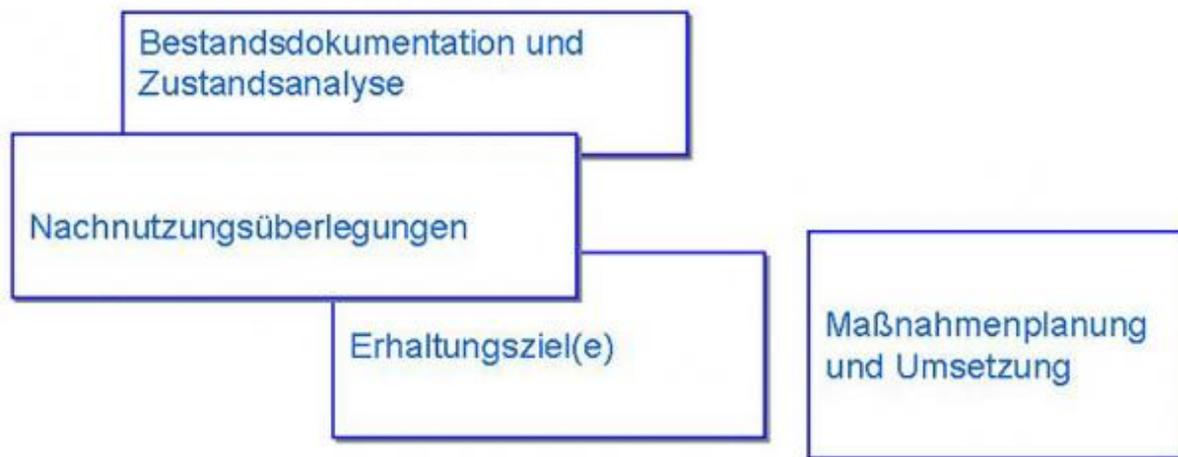
Wege zur Entscheidungsfindung

Autoren:

Kornelius Götz

In den vorangegangenen Beiträgen wurde die Aufgabe Erhaltung eines Industriedenkmals als Planungsprozess definiert und die Voraussetzungen zur Bewältigung der Aufgabe beschrieben. Außerdem wurden die zentralen wichtigsten Beteiligten benannt und die Entwicklung eines Leitbildes als langfristige, nicht auf das Tagesgeschäft bezogene Zielvorgabe definiert. Auf dieser Basis kann nun die Entscheidungsfindung entwickelt werden.

Die Entscheidungsfindung umfasst vier grundsätzliche Bestandteile, wobei die ersten drei inhaltlich und zeitlich miteinander verzahnt sind und sich wechselseitig beeinflussen: Die Bestandsdokumentation und die Zustandsanalyse im Verbund mit Nachnutzungsüberlegungen bilden die Basis für das Erhaltungsziel bzw. für die Erhaltungsziele. Es können auch zeitgleich mehrere Erhaltungsziele an einem Industriedenkmal realisiert werden. Erst danach können konkrete Erhaltungsmaßnahmen geplant und später umgesetzt werden.



Schema: Die vier Bestandteile der Entscheidungsfindung

(English diagram)

Damit wäre bereits die Antwort auf die Frage gegeben, wie man zu einer für alle Beteiligten nachvollziehbaren Entscheidung kommt: Die Entscheidungsfindung wird in ihre vier Bestandteile zerlegt. Dadurch entstehen überschaubare Einzelteile, die zwar inhaltlich klar voneinander abgrenzbar sind, aber im Projektalltag häufig zeitlich parallel bearbeitet werden müssen. Ein idealer Projektablauf ist hier dargestellt: [EN 16853:2017](#) „Erhaltung des kulturellen Erbes – Erhaltungsprozess – Entscheidungsprozesse, Planung und Umsetzung; Deutsche und Englische Fassung“.

Wichtig ist auf jeden Fall, alle Entscheidungen transparent und für Dritte nachvollziehbar zu machen.

Im Folgenden werden kurz die vier Bestandteile der Entscheidungsfindung vorgestellt.

Nachnutzungsüberlegungen

Nachnutzungsüberlegungen finden dann statt, wenn die ursprüngliche Nutzung aufgehört hat. Häufig liegt zwischen dem Beginn dieser Phase und dem Ende der ursprünglichen Nutzung ein Zeitraum von mehreren Jahren. Die Zerstörung von Einzelteilen durch Vandalismus oder mangelhafte Pflege sind typisch für diese Zwischenzeit.

Der Begriff Nachnutzung ist vielmehr sehr weit gefasst: Er

reicht zum Beispiel von der vollkommenen Nutzungsänderung zur Wohn- oder Gewerbeimmobilie (Denkmalhülle mit total verändertem Innenleben) bis zum „Denkmal seiner selbst“ (Konservierung des Ist-Zustandes). Öffentliche oder private Nutzung oder die Mischung beider Formen können vorkommen.

Wenn noch keine konkrete Nachnutzungsentscheidung möglich ist, sind sogenannte neutrale Nachnutzungsüberlegungen sinnvoll: Bei Gebäuden wird beispielsweise durch eine Dach- und Fachsanierung die Substanz erhalten, um spätere Entscheidungen für weitergehende Nachnutzungen offen zu halten; man spricht dann von „nutzungsneutral“.

Die Nachnutzungsüberlegungen müssen die wesentlichen Aussagen enthalten zur künftigen

- Trägerschaft, Präsentation, Finanzierung;
- Sicherung der Substanz – bei Gebäuden: Bausubstanz – und des Inventars.

Weiterführend dazu in [Nachnutzungsüberlegungen](#).

Bestandsdokumentation und Zustandsanalyse

Parallel zu den ersten Nachnutzungsüberlegungen wird die Bestandsdokumentation eines Industriedenkmals mit Zustandsanalyse durchgeführt. Sie umfasst alle Informationen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügbar sind. Das können im Einzelnen sein:

Beschreibung in Wort und mit Fotografien;

Ergebnisse von Archivrecherchen;

Erstellung digitaler Planunterlagen mit Zustandskartierungen.

Weiterführend in [Dokumentation der getroffenen Maßnahmen](#).

Erhaltungsziel(e)

Das Ergebnis der Nachnutzungsüberlegungen und Bestandsdokumentation mündet in die Formulierung eines (oder mehrerer) Erhaltungsziel(e). Denn innerhalb eines Industriedenkmals können durchaus mehrer (Sub)ziele realisiert

werden. Durch die Erhaltungsziel(e) wird das Industriedenkmal in seiner künftigen materiellen Erscheinung entscheidend geprägt.

Die Auswahl und Festlegung eines bestimmten Erhaltungszieles ergibt sich nicht automatisch aus der Geschichte oder dem aktuellen Zustand des Industriedenkmal. Prinzipiell können die Ziele zwischen zwei Extremen festgelegt werden:

Konservierung des Stillstandes (Ruine) oder
Reparatur, Renovierung, Sanierung.

In der Praxis beeinflussen Restriktionen durch das vorgegebene Budget häufig das Erhaltungsziel.

Weiterführend dazu in [Zielbestimmungen](#).

Massnahmenplanung und Umsetzung

Erst wenn die Ziele bestimmt wurden, können die konkreten Erhaltungsmaßnahmen geplant und umgesetzt werden – niemals umgekehrt! Diese Reihenfolge wird häufig in ihrer Bedeutung unterschätzt, weil die vorangegangenen 3 Arbeitsschritte (Nachnutzungsüberlegung, Bestandsdokumentation, Erhaltungsziel) nur auf dem Papier existieren und in dieser frühen Phase noch unsichtbar sind.

Bei den Maßnahmen soll das Einfache zuerst geplant und umgesetzt werden, komplexere Maßnahmen folgen erst dann, wenn das Einfache nicht funktioniert. Daraus ergibt sich eine Maßnahmenhierarchie aus Vorbeugung, Konservierung, Restaurierung und Rekonstruktion.

Häufig ist der Mindest-Handlungsbedarf, also das, was auf jeden Fall passieren muss, durch Vorbeugungsmaßnahmen und Konservierung zu erreichen.

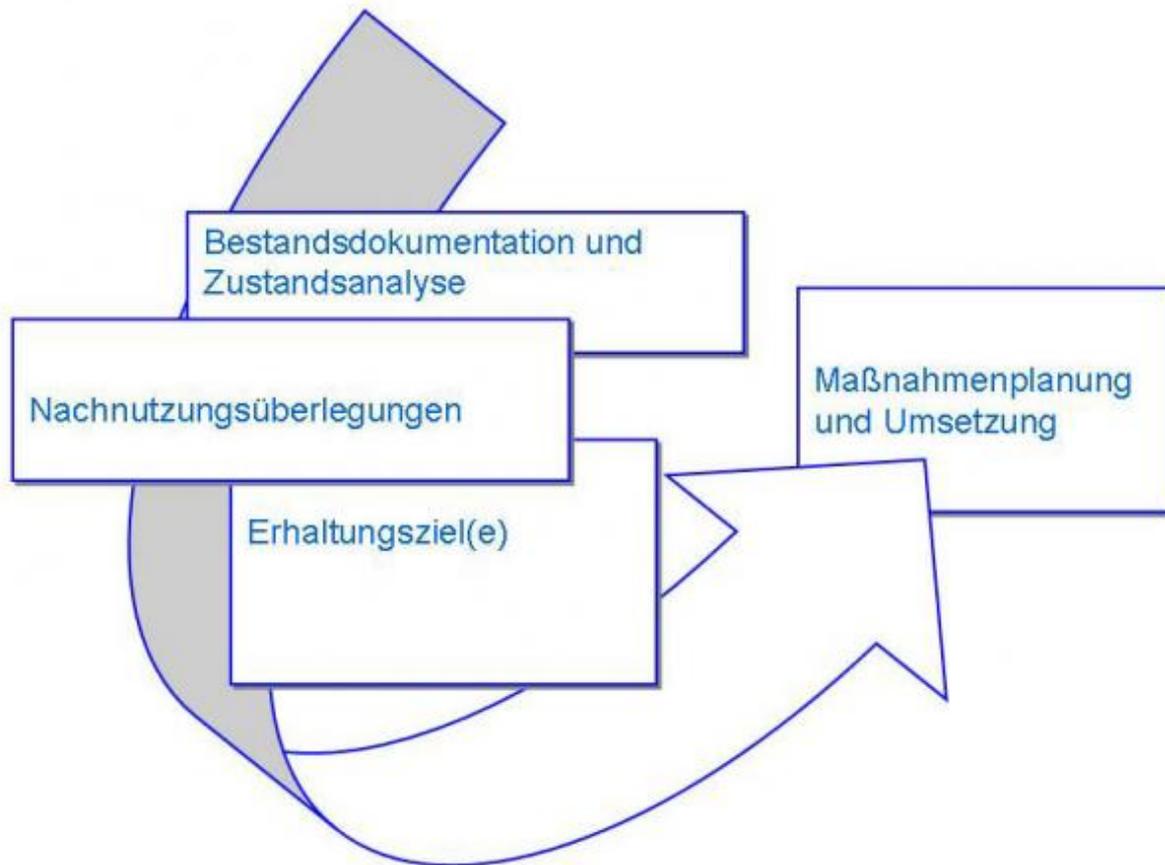
Weiterführend dazu in Umsetzung: [Ausschreibungen und Zeitplan](#).

Fazit

Die Entscheidungsfindung ist nachvollziehbar, wenn sie in vier Bestandteile zerlegt wird: Nachnutzungsüberlegung, Bestandsdokumentation mit Zustandsanalyse, Erhaltungsziel und

Maßnahmenplanung mit Umsetzung.

Die drei zuerst genannten Bestandteile beeinflussen sich gegenseitig und bilden so einen Regelkreis, der in die Maßnahmenplanung mündet.



Schema: Entscheidungsfindung als Regelkreis

Four components of decision making

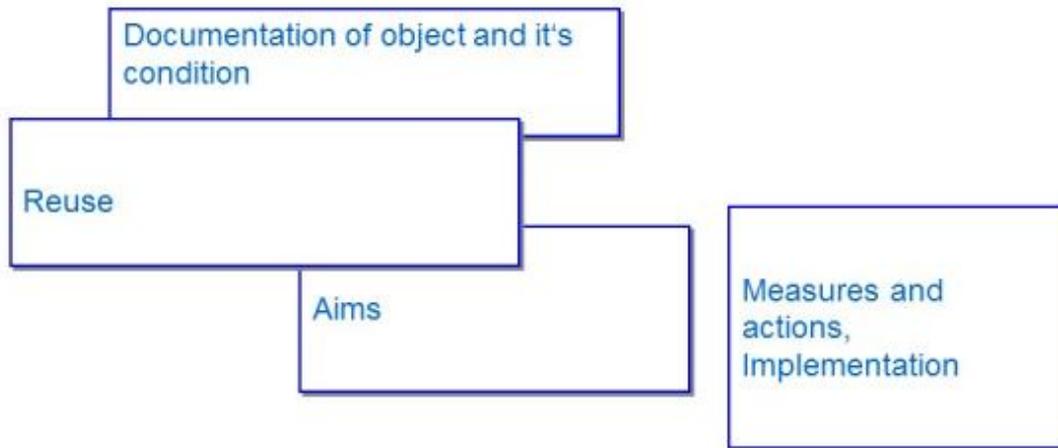


Diagram: four components of decision making

Four components of decision making as a circuit

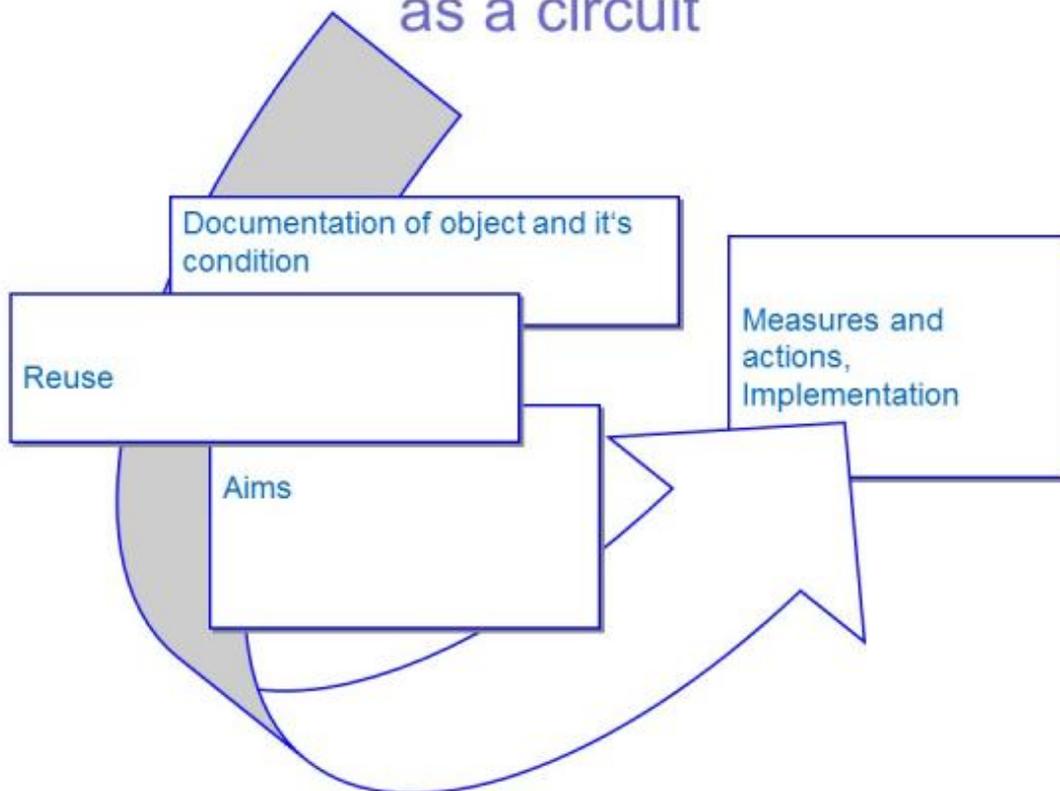


Diagram: four components of decision making as a circuit

- [Handbuch](#)
- [Typologien von Industriedenkmalen](#)
 - [Brückenbauwerke](#)
 - [About a Scientifically Tenable Basis of Long-Span Structures](#)
 - [Run down in Chronological Order](#)
 - [Turmbauwerke](#)
 - [Einleitung und Abgrenzung](#)
 - [Anfänge und typologische Basis turmartiger Bauwerke](#)
 - [Turmartige Bauten der handwerklich-baukulturellen Tradition](#)
 - [Aufbruch und ingenieurtechnische Leistungen der Neuzeit](#)
 - [Betrachtung hinsichtlich Form, Materialität und Funktion](#)
 - [Wehr-, Tor- und Schutztürme](#)

- Aussichtstürme, Denkmale, Zeichen und Skulpturen
 - Technische Türme
 - Quellenverzeichnis
- Werkssiedlungen | Company Towns
- Zur Geschichte der Industriedenkmalpflege
- Denkmalstatus erlangen und erhalten
 - Denkmalrecht: Grundbegriffe und Grundsätze
 - Denkmalstatus erlangen oder aller Anfang ist schwer: Wie kommt ein Industriedenkmal auf die Welt?
 - Leitvorstellungen im Umgang mit dem Denkmal
 - Städtebauliche Denkmalpflege / Industrielle Kultur-Landschaft
 - Umnutzung von Denkmal-Arealen
- Prozess und Management
 - Die Beteiligten („Stakeholder“)
 - Wege zur Entscheidungsfindung
 - Konsensherstellung mit den zukünftig Beteiligten
 - Nachnutzungsüberlegungen
 - Zielbestimmung
 - Projektmanagement bei Unbestimmtheit und Komplexität
 - Erstinvestition – Folgekosten – Pflegeplan
 - Erstinvestition
 - Folgekosten
 - Pflegeplan
 - Finanzierung der Erhaltung von Industriedenkmalern
 - Conservation: who, what & why?
 - Welterbestätten und die Einbeziehung städtischer/regionaler Planung beim Umgang mit dem Industriedenkmal
 - Zur Relevanz des Städtebaus von Industriedenkmalen
- Stillgelegte Industrieanlagen zugänglich machen
 - Pflichtprogramm: Was muss auf jeden Fall getan werden?
 - Welche Regelwerke sind relevant?

- Überprüfung der Standsicherheit von Bauwerken – Vorgehensweise
- Weitere Hinweise und Empfehlungen: Welche Aspekte sind zusätzlich zu berücksichtigen?
- Steuerungsmöglichkeiten bei der aktiven Planung von Verlust
- Erkunden, Dokumentieren, Planen
 - Bestandserfassung, Dokumentation und Visualisierung
 - Methoden der Bauaufnahme
 - Digitale Bestandserfassung
 - Zustandsuntersuchungen an Bauwerken
 - Dokumentation mit Webapplikation (Web-App)
 - Zum Umgang mit Gefahrstoffen im Industriedenkmal
 - Denkmalpflegerische Untersuchungen
 - Historische Recherche und Baugeschichtliche Forschung
 - Laboruntersuchungen – Analysen
 - Dokumentation der getroffenen Maßnahmen
 - Erfassung, Sanierung und Betrieb der Kanalisation
 - Bestandserfassung
 - Zustandserfassung
 - Baulicher Zustand
 - Hydraulischer Zustand
 - Abschließende zusammenfassende Bewertung
 - Sanierung
 - Kanalbetrieb
- Anerkannte Regeln der Technik | Gesetze, Normen, Richtlinien
 - Normen des CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“
 - WTA-Merkblätter
 - VDI-Richtlinien
 - Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)
 - Honorarordnung für Architekten und Ingenieure –

HOAI

- Werkzeugkasten
 - Reinigungsmethoden
 - Korrosionsschutz
 - Korrosion und restauratorischer Korrosionsschutz
 - Asbest
 - Musterbaustelle
 - Schutzkonstruktionen zur Erhaltung wetterexponierter Anlagenteile
 - Kostenvergleich: Konservierung oder Schutzdach?
 - Schutzkonstruktionen – Begriffsbestimmung und Fallbeispiele
 - Alte Stähle
 - Industriefenster
 - To work or not to work – die Reaktivierung von Maschinen im Industriedenkmal
 - Webcasts – Risk Management for Collections on Display and in Storage
- Umsetzung: Ausschreibungen und Zeitplan
 - Erstellen von Leistungsverzeichnissen
 - Leistungspositionen
 - Software für die Ausschreibung
 - Ausschreibungsverfahren
 - Präqualifikation
 - Vergabearten
 - Zeitplan
 - Muster Zeitplanung
 - Software für die Zeitplanung
- Bauunterhaltung und -pflege
 - Pflegeplan
 - Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Nachnutzung / Umnutzung / Adaptive Reuse
 - Adaptive Reuse
 - Umnutzung und Adaptive Reuse: Grundsätze der Praxis

- [Forschung zur Umnutzung: typische Konflikte und Vermittlungsmöglichkeiten](#)
- [Kokerei Zollverein Gestaltungskonzept](#)
- [Fallballspiele](#)
 - [Kokerei Zollverein](#)
 - [Maschinenhalle Zollern II/IV](#)
 - [Henrichshütte Hattingen: Schwadenturm](#)
 - [Henrichenburg: Schiffshebewerk \(SHW\)](#)
 - [Landschaftspark Duisburg Nord](#)
 - [Kokerei Hansa](#)
 - [Weltkulturerbe Völklinger Hütte](#)
 - [Musée Les Mineurs Wendel](#)
 - [Erfahrungen mit einem besonderen Oldtimer](#)
 - [U-Bahnwagen](#)
- [Wettbewerbe / Welterbe](#)
- [Konferenzen, Verbände, Arbeitsgruppen und Literatur](#)
 - [TICCIH](#)
 - [Arbeitsgruppe Industriedenkmalpflege](#)
 - [ICOMOS](#)
 - [BIG STUFF](#)
 - [Literatur](#)
 - [BCIN, the Bibliographic Database](#)
 - [montan.dok](#)
- [English version or other languages](#)
- [Ressourcen](#)
 - [Preventive conservation guidelines for collections](#)
 - [Caring for outdoor objects](#)
 - [Unlocking Sound and Image Heritage](#)
- [TEst Seite](#)

[← Die Beteiligten \("Stakeholder"\) Konsensherstellung mit den zukünftig Beteiligten →](#)